

Dekanat Weißenburg
 Dekanatssynode am 10. Februar 2017, 19 Uhr bis 22 Uhr
 Thalmannsfeld

Bericht von Dekanin Ingrid Gottwald-Weber

Sehr geehrte Synodalinnen, sehr geehrte Synodale,
 in gewohnter Weise will ich Ihnen einen kurzen Bericht über das geistliche Leben und die kirchliche Arbeit im Dekanatsbezirk, sowie über die Tätigkeit des Dekanatsausschusses seit der letzten Synode vom 11. März 2016 geben. Ich halte mich Anbetracht der vielen Referenten, die aus Ihrer Arbeit heute berichten werden sehr knapp. Manches was ich vorgetragen hätte tun sie ja in diesem Jahr selbst. Ein Jahr mit vielen Jubiläen, Festen, mit reichem gottesdienstlichem gemeindlichen und geistlichem Leben kennzeichnet unser Dekanat. Die Zeitungsartikel die wir an alle Mitglieder des Dekanatsausschusses vom Dekanatsbüro senden zeigen immer wieder wieviel an Aktivitäten und christlichem Leben Woche für Woche im Dekanat geschieht.

Personalia:

Tina Scheibenberger verlies die Gemeinde Pleinfeld in Richtung Tansania, Im September wurde sie in Pleinfeld vorher noch ordiniert.

Vikar Oliver Schmidt folgte ihr als neuer Vikar in Pleinfeld nach.

Im Oktober konnten wir die RE-stelle (0,5) im Felchbachtal mit Diakon Richard Hain berufsgruppenübergreifend besetzen, und das fast nahtlos nachdem Diakon Wollner auch nach Tansania gegangen war.

Rückblick

Wieder einmal kann ich mich nur herzlich bedanken für die sehr gute Zusammenarbeit im **Pfarrkapitel** und die große Kollegialität dort. Unser Dekanat hat sich ja in 4 Regionen geordnet: West, Weissenburg, Jura Felchbachtal, Ost. Selbstverständlich vertreten sich in den jeweiligen Regionen PfarrerInnen, organisieren fast alles selbst und helfen aus in Krankheitsphasen. Auch die Kirchengemeinden arbeiten zusammen in gemeinsamen Gottesdiensten, im Predigtausgleich usw.

Zu den 6 gemeinsamen Pfarrkonferenzen und dem Konvent im Jahr kommt mein Pfarrkapitel vollständig. Selten fehlt jemand. So was gibt es eigentlich nicht. Das zeigt das sehr gute Miteinander.

So will ich Ihnen kurz Einblick geben in unsere Themen im vergangenen Jahr:

Im Juli besuchte das Pfarrkapitel in Meißen nicht die Porzellanmanufakturen, sondern durften eintauchen in die Welt der evangelischen Spiritualität unter der Begleitung des bekannten praktischen Theologen und Bonhoefferkenners Professor Dr. Peter Zimmerling.

Dr. theol. Peter Zimmerling ist Professor für Praktische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig und Domherr am Dom in Meißen.

Einquartiert hatten wir uns in den Räumen der Evangelischen Akademie Meißen in Nachbarschaft des Pastoralkollegs der sächsischen Kirche.

Die Anfahrt und Rückreise mit der Bahn dauerte lange, das Ziel und die Inhalte war es mehr als wert.

Wir tauschten uns aus über unsere Erfahrungen und Erwartungen mit Spiritualität, hörten über die spirituelle Situation in unserem Land, über Luther als Lehrer des Gebets, über traditionelle Formen der

Spiritualität, bekamen von Peter Zimmerling eine Führung im Meißener Dom, sprachen über Dag Hammarskjöld und seine Verbindung von Spiritualität und Politik und erzählten uns wie wir unseren Glauben im Pfarramt leben.

Besonders köstlich war der Vormittag am Tag der Abreise als wir dem scheidenden Superintendenten Andreas Stempel und Domherrn begegnen durften. Er selbst ein Stück lebendige Meißner Geschichte, aus einer Pfarrerdynastie stammend, erzählte uns aus den bewegten Zeiten des Gebäudes in dem wir tagten, das heute die Evangelische Akademie beherbergt. Und er ließ uns Einblick gewinnen in das Leben eines Geistlichen zu DDR-Zeiten, in der Wende und danach. Als Abschluss führte er uns durch Meißen und zeigte uns besonders schöne Plätze und Perspektiven.

Ja, es ist wahr, wir waren sehr angetan von den beiden Persönlichkeiten, denen wir an diesem Ort mit so viel Geschichte begegnen durften, aber auch das ist wahr: Auch sie waren angetan von einem Pfarrkapitel, das so offen über seine Frömmigkeit spricht, diese so gerne miteinander lebt und sich mit ihr beschäftigt.

Weitere Themen der Pfarrkonferenzen waren die Dienstordnungen für PfarrerInnen, die nach den Mitarbeiterjahresgesprächen in die jeweiligen Kirchenvorstände zur Kenntnisnahme kommen werden, dann die Vorbereitung eines Kitageschäftsführer ab Sept. 17, weiter Dienstleistungen der Verwaltungsstellen für die Kirchengemeinden und das Evangelischen Bildungswerk.

Aus dem Dekanatsausschuss:

Auch die Arbeit im Dekanatsausschuss ist überaus erfreulich:

Über ein Jahr nun beschäftigte sich der Dekanatsausschuss in den Sitzungen im Mai, Juli, Oktober und auch Januar 2017 immer wieder mit dem Dietrich Bonhoefferhaus in Kattenhochstatt und wie dieses sinnvoll als Flüchtlingsheim genutzt werden kann.

Daneben gab es personelle Veränderungen zu begleiten: Anfang November wurde Diakon Richard Hain als Nachfolger von Diakon Thomas Wollner auf die halbe Stelle im Felchbachtal eingeführt.

Michael Jacobsen wurde für weitere 3 Jahre zum Dekanatsmissionspfarrer berufen und Pfarrer Uwe Bloch zum Ökumenebeauftragten.

Claudia Vorliczky aus Burgsalach wurde für Claudia Bogner, die aus persönlichen Gründen ausgeschieden war in den Dekanatsausschuss nachberufen.

Das Evangelische Bildungswerk Jura-Hahnenkamm-Altmühltal wählte im Oktober den Vorstand, Werner Vitzethum aus Weißenburg, Claudia Vorliczky aus Burgsalach und Dekanin Ingrid Gottwald-Weber vertreten dort das Dekanat Weissenburg. Ich wurde für weitere 4 Jahre zur Vorsitzenden gewählt. Frau Roswitha Gloßner aus Wengen erklärte sich bereit die Stellvertretung für die Rechnungsprüfung zu übernehmen.

Weiter wird das Dekanat im Zusammenwirken mit der Verwaltungsstelle vermutlich im September 2017 einen Geschäftsführer für 11 Kindertagesstätteneinrichtungen in unserem Dekanat einstellen. Dieser Geschäftsführer soll der Entlastung der PfarrerInnen und Kirchenvorstände dienen. 11 von 15 Einrichtungen aus unserem Dekanat beteiligen sich daran.

Ab November 2017, so kündigte Pfarrer Friedemann Büttel aus Weißenburg an wird er die RE-Stelle (0,5) eine Pfarrstelle zurückgeben.

Weitere Themen in den Sitzungen waren der Besuch der Jugenddelegation aus Boana im Juli 2016, Jahresrechnung und Haushaltsplan, die Dekanatskollekten, die Anträge zur Ergänzungszuweisung, die beim Kirchenkreis abrufbaren Mitteln zum Lutherjahr 2017, die Vorbereitung des

Reformationsgedenkens in Eysölden mit 4 Predigenden zu typisch Evangelischem, die Vorbereitung der Dekanatsynode und das Begehen eines Taler-Pilgerweges in Thüringen.

Zu guter Letzt schlossen sich die Kirchengemeinden Emetzheim und Holzingen der Region West an. So sind nun alle unsere 30 Kirchengemeinde im Dekanatsbezirk einer der 4 Regionen zugeordnet: West. Weißenburg, Jura-Felchbachtal und Ost.

Ausblick

Hinweisen darf ich noch auf das „Luther-Kabarett“ am Freitag, 24. Februar 2017 um 19 Uhr im Gemeindehaus Andreas in Weißenburg, wo das Dekanat alle Kirchenvorstände unentgeltlich einlädt.

Im Mai wird das Pfarrkapitel seinen Pfarrkonvent mit 2 Tagen als Familienkonvent auf Schloß Eggersberg im Altmühltal durchführen zu dem Thema „Der Herr ist mein Hirte“.

Ein spannendes Jahr steht uns bevor mit vielen, vielen Veranstaltungen zum Reformationsgedenken.

Buch, Dekanatsblatt, EBW Programm zeigen

Besonders freuen dürfen wir uns auf den Festgottesdienst am 31.10.2017 um 10 Uhr in der Andreaskirche in Weißenburg. Es wird ein ganz besonderer Gottesdienst mit 4 Bischöfen: Elisabeth Hann von Weyhern, Dr. Stefan Ark Nitsche, der Bischof der Partnerdiözese des Kirchenkreises Hereford in England, Bischof Richard Frith und der Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem Empfang eingeladen.

Ich danke für ein so gutes Jahr und wünsche, dass Gott uns weiter begleiten wird mit seinem Heiligen Geist.

Und wir mögen wir uns immer wieder prüfen, welcher Geist uns treibt bei all dem, was wir leben, tun und lassen in unseren Gemeinden.

Weißenburg, Thalmannsfeld, 10. Februar 2017